

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Ritter des Königlich-Preußischen Hohen Ordens vom Schwarzen Adler und ihre Wappen

Königlich Preußischer Hoher Orden vom Schwarzen Adler

Berlin, 1881

IV. Von Seiner Majestät dem Könige Friedrich Wilhelm II. ernannte Ritter

[urn:nbn:de:bsz:31-284620](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-284620)

IV.

Von Seiner Majestät dem Könige **Friedrich Wilhelm II.** ernannte Ritter:

- | | | |
|-----|--|--|
| 299 | Ewald Friedrich von Herzberg, Erbherr auf Briß, Wirklicher Geheimer Staats-, Kriegs- und Kabinetts-Minister,
geb. 2. September 1725 zu Lottin in Pommern, wurde 18. November 1786 in den Preussischen Grafenstand erhoben und zum Curator der Academie der Wissenschaften ernannt, † 27. Mai 1795. | Ordensverleihung.
17. August 1786,
aus den Händen des Königs
im ersten Augenblick des
Regierungs-Antritts. |
| 300 | Friedrich Ludwig Carl Prinz von Preußen (zweiter Sohn des Königs Friedrich Wilhelm II.),
geb. 5. November 1773 zu Potsdam, † 28. Dezember 1796 als General-Major und Coadjutor des Herrenmeisterthums zu Sonnenburg, beigesetzt im Dom zu Berlin. | 17. August 1786. |
| 301 | Friedrich Ludwig Christian Prinz von Preußen (dritter Sohn des Prinzen Ferdinand),
geb. 18. November 1772, blieb 10. Oktober 1806 bei Saalfeld als General-Lieutenant, beigesetzt am 21. März 1811 im Dom zu Berlin. | 18. August 1786. |
| 302 | Friedrich Wilhelm Heinrich August Prinz von Preußen (fünfter Sohn des Prinzen Ferdinand),
geb. 19. September 1779, † 19. Juli 1843 als General der Infanterie, General-Inspekteur und Chef der Artillerie, beigesetzt im Dom zu Berlin. | 18. August 1786.
(Erhielt 11. Oktober 1842
die Krone.) |
| 303 | Dubislav Friedrich von Platen, General-Lieutenant und Chef des Dragoner-Regiments Nr. 8,
geb. 23. August 1714 zu Sager im Kreise Belgard, 18. September 1786 Gouverneur von Königsberg, 29. Mai 1787 General der Kavallerie, † 7. Juni 1787 zu Königsberg. | 18. September 1786
hing der König Allerhöchst
Selbst ihm bei der Huldigung
in Königsberg den Orden um
mit den Worten: „Es ge-
schieht spät, allein ich weiß
Verdienste zu schätzen.“ |
| 304 | Johann Carl Graf von Hohenzollern-Hechingen, Bischof zu Culm und Abt zu Oliva,
geb. 25. Juli 1732 zu Freiburg im Breisgau, 17. April 1796 als Fürst-Bischof zu Ermland installiert, † 11. August 1803 zu Oliva. | 23. September 1786,
bei der Anwesenheit des
Königs zu Oliva. |
| 305 | Carl Georg Heinrich von Hoym, Erbherr auf Poploz in Pommern, der Herrschaft Dyhrnfurt bei Breslau x., Geheimer Staats- und dirigirender Minister in Schlesien,
geb. 20. August 1739 zu Poploz in Pommern, wurde am 15. Oktober 1786 in den Preussischen Grafenstand erhoben, † 26. Oktober 1807 zu Dyhrnfurt. | 15. Oktober 1786,
aus den Händen des Königs
bei der Huldigung zu Breslau. |
| 306 | Heinrich Wilhelm von Anhalt, Erbherr auf Plauen, General-Lieutenant a. D.,
geb. 4. Dezember 1737 zu Capelle bei Nohagast im Anhaltischen, trat 16. Oktober 1786 Krankheits halber außer Dienst und zog sich auf sein Gut Plauen an der Havel zurück, wurde 20. Mai 1798 zum General der Infanterie ernannt, † 12. Februar 1801. | 9. November 1786,
bei seiner Anwesenheit in
Potsdam hing der König
Allerhöchst Selbst ihm den
Orden um. |
| 307 | Friedrich Franz reg. Herzog von Mecklenburg-Schwerin,
geb. 10. Dezember 1756, nimmt 14. Juni 1815 die Großherzogliche Würde an,
† 1. Februar 1837. | 18. Dezember 1786. |
| 308 | Joachim Christian Graf von Blumenthal, Wirklicher Geheimer Staats- und Kriegsrath, Vicepräsident und dirigirender Minister, Chef des Departements für Pommern und der Neumark und Oberschatzmeister,
geb. 6. Dezember 1720, trat 1798 außer Dienst, † 1800. | 30. Dezember 1786. |
| 309 | Abrian Heinrich Graf von Borde, Erbherr auf Stargard x. in Pommern, General-Lieutenant,
geb. 4. April 1715, 25. Mai 1787 General der Kavallerie, † 17. April 1788. | 30. Dezember 1786. |
| 310 | Friedrich Albrecht Graf von Schwerin, Erbherr auf Wendisch-Wilmersdorf in der Kurmark und Bohrau in Schlesien, Geheimer Staats- und Kriegs-Minister, Ober-Stallmeister und General-Major der Kavallerie,
geb. 7. April 1717, † 11. Juni 1789 zu Carlruhe in Schlesien. | 30. Dezember 1786. |
| 311 | Wilhelm Erbprinz von Nassau-Oranien,
geb. 24. August 1772, 1798 Preuss. General-Lieutenant, 1802 reg. Fürst zu Sulda x., 1806 Chef des Infanterie-Regiments Nr. 19, gelangt 16. März 1815 als Wilhelm I. König der Niederlande zur Regierung, resignirt 7. Oktober 1840, nennt sich „ König Wilhelm Friedrich Graf von Nassau “, † 12. Dezember 1843. | 8. Februar 1787. |
| 312 | Friedrich Wilhelm Georg Prinz von Nassau-Oranien,
geb. 15. Februar 1774, trat 13. April 1796 in f. l. Kriegsdienste, 1797 Inhaber eines Infanterie-Regiments, 1798 f. l. General-Feldzeugmeister und kommandirender General in Italien, † 6. Januar 1799 zu Padua. | 8. Februar 1787. |

- 313 Johann Jacob (von) Wunsch, General der Infanterie, Chef des Infanterie-Regiments Nr. 12, geb. 1717 im Württembergischen Amte Heidenheim, wurde durch Verleihung des Ordens in den Preussischen Adelsstand erhoben, † 18. Oktober 1788 zu Prenzlau, Garnisonort seines Regiments. Ordensverleihung.
22. Mai 1787.
- 314 Ludwig Erbprinz von Hessen-Darmstadt, Kaiserlich Russischer General-Lieutenant, geb. 14. Juni 1753 zu Prenzlau, succed. 6. April 1790 als **Landgraf Ludwig X.**, wird 1806 als **Ludwig I., Großherzog von Hessen**, † 6. April 1830. 29. Mai 1787,
bei der Revue in Berlin.
- 315 Friedrich Carl Graf von Schlieben, General-Lieutenant und Chef des Infanterie-Regiments Nr. 22, geb. 1716 zu Birkenfeld, † 1791 zu Stargard, Garnisonort seines Regiments. Im Juni 1787,
bei der Revue zu Stargard
in Pommern.
- 316 Leopold Ludwig Graf von Anhalt, General-Lieutenant, General-Inspekteur der Niederschlesischen Infanterie und Chef des Jäger-Regiments Nr. 43, geb. 28. Februar 1729 zu Dessau, 2. Januar 1794 General der Infanterie, † 28. April 1795 zu Liegnitz. Anfangs August 1787,
bei der Revue in Schlesien.
- 317 Carl Christian Erdmann Herzog von Württemberg-Dels, Preussischer General-Lieutenant, Statthalter von Breslau, geb. 25. Oktober 1716 zu Wilhelminenort, † 14. Dezember 1792 zu Dels, beigesetzt zu Carlsruhe in Schlesien. 26. August 1787.
- 318 Johann Heinrich Casimir (von) Carmer, Großkangler, geb. 29. Dezember 1721 zu Kreuznach, wurde durch Verleihung des Ordens in den Preussischen Adel, am 12. October 1791 in den Freiherrn- und am 6. Juli 1798 in den Grafenstand erhoben, stiftete die Majorate Rügen bei Wohlau und Bern bei Neumarkt in Schlesien, † 3. Mai 1800. 18. Januar 1788,
für das Gesetzbuch
(Allgemeines Landrecht.)
- 319 Carl Abraham Freiherr von Zedlitz-Leipe, Erbherr auf Rapsdorf, Rantzen und Ramendorf in Schlesien, Geheimer Staats-, Justiz- und der (lutherischen) geistlichen Angelegenheiten Minister, geb. 4. Januar 1732, † 15. März 1793 zu Rapsdorf. 3. Juli 1788,
bei seinem Austritt aus dem
Staatsdienst.
- 320 Friedrich V. Ludwig Wilhelm Christian reg. Landgraf von Hessen-Domburg, geb. 30. Januar 1748, erhielt 15. Juli 1816 die volle Souverainetät und Hoheit über seine älteren und neueren Lande, 7. Juli 1817 Mitglied des deutschen Bundes, † 20. Januar 1820. 1788.
- 321 Friedrich Freiherr von Sinner, Schultheiß zu Bern, geb. 15. März 1713 zu Bern, † 25. Februar 1791 ebendaselbst. Im Dezember 1788.
- 322 Nicolaus Friedrich Freiherr von Steiger, Schultheiß zu Bern, geb. 23. Mai 1729 zu Bern, † 3. Dezember 1799 zu Augsburg. Im Dezember 1788.
- 323 Michael VI. Fürst Radziwill, Herr auf Nieborow, Ordinarius von Ales, Medwicz und Olyta, Castellanus von Wilna, geb. 24. September 1744, 1790 Wojwode von Wilna, † 28. März 1831. 20. Januar 1789.
- 324 Johann Georg Prinz von Anhalt-Desſau, Preussischer General-Lieutenant von der Armee, geb. 28. Januar 1748, 22. Mai 1798 General der Infanterie, † 1. April 1811 zu Wien. 27. Januar 1789.
- 325 Alexander Friedrich von Knobelsdorff, General-Lieutenant und Chef des Infanterie-Regiments Nr. 27, geb. 18. Mai 1728 zu Cunow im Grossenchen, 20. Mai 1798 General-Feldmarschall, † 10. Dezember 1799 zu Stendal. 28. Mai 1789,
bei der Revue in Magdeburg.
- 326 Martin Ernst von Schlieffen, Erbherr der Güter Windhausen in Kurhessen und Schlieffenberg x. in Medlenburg-Schwerin, General-Lieutenant, Gouverneur von Wesel, Chef des Infanterie-Regiments Nr. 48, geb. 30. Oktober 1732, erhielt am 2. April 1813 vom Könige von Westfalen den Freiherrnstand bestätigt, † 15. September 1825 a. D. zu Schlieffenberg. 28. Mai 1789,
bei der Revue in Magdeburg.
- 327 Adolph Detlev von Wiedom, General-Lieutenant und Chef des Husaren-Regiments Nr. 7, geb. im Juni 1726 in Benzhwiz auf der Insel Rügen, † 10. April 1792 zu Schneidemühl. 12. Juni 1789.
- 328 Friedrich Heinrich Carl Prinz von Preußen (dritter Sohn des Königs Friedrich Wilhelm II.), geb. 30. Dezember 1781 zu Berlin, 9. März 1807 Chef des Infanterie-Regiments Nr. 11, 11. November 1807 General-Major, 14. März 1813 General-Lieutenant, 31. Mai 1814 General der Infanterie, † 12. Juli 1846 zu Rom. Im Februar 1790.
- 329 Friedrich Ludwig Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen, General-Lieutenant und Chef des Infanterie-Regiments Nr. 32, geb. 31. Januar 1746, 24. März 1791 Gouverneur von Breslau, 13. Mai 1796 regierender Fürst, 28. Mai 1798 General der Infanterie, trat 20. August 1806 von der Regierung zurück, † 15. Februar 1818 zu Schlawentz bei Cosel. 5. September 1790.
- 330 Friedrich Wilhelm Prinz von Braunschweig-Wolfenbüttel, Preussischer Kapitain beim Regiment v. Kalkstein (Infanterie-Regiment Nr. 5), geb. 9. Oktober 1771, 1795 Kommandeur des Regiments Nr. 3, 1797 Oberst, 1800 Chef des 1806 seinen Namen führenden Regiments, 3. Juni 1801 General-Major, 1806 reg. **Herzog**, blieb 18. Juni 1815 bei Quatrebras als Corpsführer in dem alliierten Heere unter Herzog von Wellington. 21. September 1790.

- 331 Ludwig Carl von Kalkstein, Erbherr auf Knauten und Bogau, General-Lieutenant, Chef des Infanterie-Regiments Nr. 5 und Gouverneur von Magdeburg, geb. 10. März 1725 zu Berlin, 21. Mai 1798 General-Feldmarschall, † 12. November 1800 zu Magdeburg, beigesetzt im Dom daselbst. Ordnungsverleihung.
26. September 1790.
- 332 Anton Aloys Meinrad Franz Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen, des Römischen Reichs Erbkämmerer, geb. 20. Juni 1762, † 17. Oktober 1831. 12. Oktober 1790.
- 333 Johann Gustav Graf von Görz, genannt von Schlit, Wirklicher Geheimer Staats- und Kriegsminister, Grand maître de la garde-robe, Gesandter am Reichstage zu Regensburg, geb. 5. April 1737 auf dem väterlichen Stammschlosse zu Schlit im Großherzogthum Hessen, war kurbrandenburgischer Wahlbotschafter bei den Kaiserwahlen von Leopold II. (1790) und Franz II. (1792), trat nach dem Tilsiter Frieden aus dem Staatsdienst, † 7. August 1821 zu Regensburg. 11. November 1790.
- 334 Friedrich Anton Freiherr von Heynitz, Erbherr auf Dröschkau in Sachsen, Wirklicher Geheimer Staats-, Kriegs- und dirigirender Minister bei dem General-Direktorium, geb. 14. Mai 1725 zu Dresden, † 15. Mai 1802. 12. Dezember 1790
hing der König Albrecht
Selbst ihm den Orden auf
dem Schlosse zu Berlin um.
- 335 Martin Ludwig von Eichmann, Erbherr auf Kösternitz u., General-Lieutenant und Chef des Jäger-Regiments Nr. 48, geb. 18. Februar 1710 zu Colberg, 21. Januar 1791, bei seiner Verabschiedung, General der Infanterie, † 27. Dezember 1792 zu Wesel. 17. Januar 1791.
- 336 Michael Casimir Graf Oginski, Fürst zu Kozielsko, Großhetman von Lithauen, geb. 1731 zu Warschau, ging durch die Konstitution vom 3. Mai 1791 seiner Hetmanwürde verlustig, † 1799 auf seinem Schlosse Stonim, nach Andern 1803 zu Warschau, 1801 nach Petersburger Nachrichten. 4. März 1791.
- 337 Friedrich Albrecht Carl Graf von Bylich und Lottum, General-Lieutenant und Chef des Dragoner-Regiments Nr. 1, geb. 20. April 1721 zu Anclam, übergab 28. Dezember 1794 sein Regiment an den Prinzen Ludwig von Preußen, 16. Januar 1795, bei seiner Pensionirung, General der Kavallerie, † 3. März 1797 zu Berlin. 23. September 1791,
bei Gelegenheit des Manövers
bei Potsdam.
- 338 Adolph Friedrich IV. reg. Herzog von Mecklenburg-Strelitz, geb. 5. Mai 1738, † 2. Juni 1794. 7. Oktober 1791.
- 339 Girolamo Marquis von Lucchesini, Kammerherr und Gesandter bei der Republik Polen, geb. 1756 zu Lucca, von 1793—1797 Botschafter in Wien, wurde dann Staats-Minister und ging 1802 als außerordentl. Gesandter nach Paris, nahm 1806, nach der Schlacht bei Jena, seine Entlassung, † 19. Oktober 1825 zu Florenz. 7. November 1791,
für die Friedensvermittlung
zwischen dem Römisch-Kaiserl.
und dem Türkischen Hofe.
- 340 Platon Alexandrowitsch Fürst Suboff, Kaiserlich Russischer General-Lieutenant, General-Adjutant und Chef des adeligen Kadetten-Korps, geb. 26. November 1767, † 19. April 1822 als General-Feldzeugmeister. Im Januar 1792.
- 341 Johann Nicolas von Kalkreuth, General-Lieutenant und Chef des Dragoner-Regiments Nr. 12, geb. 13. Oktober 1720 in Westpreußen, trat 1798 außer Dienst, † 16. April 1807 zu Greiffenberg in Pommern. 4. Juni 1792,
bei der Revue in Pommern.
- 342 Gustav IV. Adolph König von Schweden, Herzog von Holstein-Gottorp, geb. 1. November 1778, succed. 29. März 1792, trat die Regierung 1. November 1796 an, sandte 1805 den Orden zurück, weil Napoleon ihn auch erhalten hatte, resignirte 29. März 1809, nannte sich später Oberst Gustafsson, wurde 1818 Bürger von Basel, † 7. Februar 1837 zu Sanct-Gallen. Im Juni 1792,
durch den Gen.-Major von
Schwerin nach Stockholm
überbracht.
- 343 Carl Wilhelm Fürst zu Nassau-Usingen, geb. 9. November 1735, † 17. Mai 1803. 1792.
- 344 Ludwig Friedrich Alexander Prinz von Württemberg-Stuttgart, Preussischer General-Lieutenant und Chef des Kürassier-Regiments Nr. 5, geb. 30. August 1756 zu Trepow, 5. Juli 1795 Gouverneur von Ansbach-Bayreuth, 1798 General der Kavallerie, erhielt 22. März 1800 den nachgesuchten Abschied als General-Feldmarschall, trat mit gleichem Range in Kais. Russische Dienste, schied aus denselben 1806 und wurde Württembergischer Feldmarschall, † 20. September 1817 zu Kirchheim unter Teck. 15. November 1792.
- 345 Ludwig August Wilhelm Prinz von Baden, Preussischer General-Major, geb. 9. Februar 1763, 17. Januar 1793 General-Major, 23. Februar 1793 Chef des Infanterie-Regiments Nr. 20 (Garnison Magdeburg), erhielt 16. Februar 1795 die nachgesuchte Entlassung, 24. Juli 1802 General-Lieutenant, wurde 8. Dezember 1818, als **Ludwig I., Großherzog von Baden**, 29. Januar 1819 Preuss. General der Infanterie und Chef des 4. Infanterie-Regiments, † 30. März 1830. Im Januar 1793.
- 346 Valerian Alexandrowitsch Graf Suboff, Kaiserlich Russischer General-Major, geb. 9. December 1771, † 8. Juli 1804 als General der Infanterie. Im Januar 1793.

- 347 Friedrich Adolph Graf von Kalkreuth, General-Lieutenant,
geb. 21. Februar 1737 zu Sötershausen bei Sangerhausen in Thüringen, 27. Mai 1798 General der Kavallerie, 3. Juni 1807 für die rühmliche Vertheidigung von Danzig General-Feldmarschall, † 10. Juni 1818 als Gouverneur von Berlin, beigesetzt in der Garnisonkirche daselbst.
- 348 Georg August von Schönfeld, General-Lieutenant und Chef des Infanterie-Regiments Nr. 30,
geb. im Januar 1723 zu Cottbus, † 31. Dezember 1793 zu Anklam.
- 349 Jacob Jesimowitsch von Sievers, Kaiserlich Russischer Wirklicher Geheimer Rath und Ambassadeur am Polnischen Reichstage,
geb. 19. August 1731, 19. April 1798 in den Russischen Grafenstand erhoben, wurde Ober-Bormund der Erziehungs-Anstalten, † 3. August 1808 zu Bausen Hof bei Reval.
- 350 Otto Heinrich Freiherr von Igelström, Kaiserlich Russischer General en chef,
geb. 1735, wurde 29. Juni 1792 in den Reichs(-Bicariats)-Grafenstand erhoben und später in Rußland als Graf anerkannt, † 30. März 1825.
- 351 Carl Ludwig Friedrich Erbprinz von Mecklenburg-Strelitz,
geb. 10. Oktober 1741 zu Mirow, succed. 2. Juni 1794 als **Herzog**, nimmt 28. Juni 1815 die **Großherzogliche Würde** an, † 6. November 1816 zu Neu-Strelitz.
- 352 Friedrich Wilhelm Carl Prinz von Preußen (jüngster Sohn des Königs Friedrich Wilhelm II.),
geb. 3. Juli 1783 zu Potsdam, 2. April 1814 General der Kavallerie und Chef des 2. Dragoner-Regiments, † 28. September 1851 zu Berlin.
- 353 Friedrich Erbprinz von Anhalt-Deßau, Preussischer Oberst und Commandeur des Leib-Kürassier-Regiments Nr. 3,
geb. 27. Dezember 1769, zog sich 1794 vom Dienst zurück und erhielt den Charakter als General-Major, † 27. Mai 1814.
- 354 Friedrich Erdmann Fürst von Anhalt-Cöthen-Plesch, Preussischer General-Lieutenant von der Armee,
geb. 26. Oktober 1731, diente activ in der Armee bis 1755, erhielt zu Berlin am 7. Oktober 1767 die Belehnung über die vom Grafen von Bromm durch Schenkung (1765) erlangte freie Standesherrschaft Plesch in Oberschlesien, wurde 1793 wieder in die Armee, und zwar als General-Lieutenant eingestellt, † 12. Dezember 1797 zu Plesch.
- 355 Eugen Friedrich Heinrich Prinz von Württemberg-Stuttgart, Preussischer General-Lieutenant und Chef des Husaren-Regiments Nr. 4,
geb. 21. November 1758 zu Schwedt, wurde im Dezember 1794 Gouverneur von Hlogau, 21. Mai 1801 General der Kavallerie, schied 24. September 1807 aus dem Dienst, † 23. Juni 1823 auf seinem Schlosse Carlörube in Schlesien.
- 356 Wilhelm Erbprinz von Hessen-Cassel,
geb. 18. Juli 1777, wurde 1804 Preuss. General-Lieutenant, seit 1819 General der Infanterie und Chef des 11. Infanterie-Regiments, succed. 27. Februar 1821 als **Kurfürst Wilhelm II.**, † 20. November 1847.
- 357 Alexander Wassiliewitsch Graf Suworoff-Kymniski, Kaiserlich Russischer Reichs-Feldmarschall und Generalissimus der Russischen Heere,
geb. 13. November 1729 in Jänland, wurde 19. August 1799 mit dem Beinamen Italski in den Russ. und schließlich auch in den Sardinischen Fürstenstand erhoben, † 18. Mai 1800 zu Petersburg.
- 358 Nicolai Alexandrowitsch Graf Suboff, Kaiserlich Russischer Ober-Stallmeister und General-Major (Schwiegerohn des Grafen Suworoff — Nr. 357 —),
geb. 5. Mai 1763, † 21. August 1805.
- 359 Georg Carl Friedrich Joseph Erbprinz von Mecklenburg-Strelitz,
geb. 12. August 1779, succed. 6. November 1816 als **Großherzog von Mecklenburg-Strelitz**, † 6. September 1860.
- 360 Carl August Freiherr von Hardenberg, Erbherr auf Tempelhoff bei Berlin, Geheimer Staats- und Cabinetsminister,
geb. 31. Mai 1750 zu Essenrode in Hannover, 6. Juni 1810 Staatskanzler, wurde 3. Juni 1814 zu Paris in den Preussischen Fürstenstand erhoben, erhielt 11. November desselben Jahres für treugeleistete Dienste eine Dotation, die aus der ehemaligen Commende Liegen und dem Gute Mülich gebildete Herrschaft Neu-Hardenberg, begleitete 1822 den König nach Verona und starb auf der Rückreise 26. November zu Genua.
- 361 Maximilian Joseph reg. Pfalzgraf und Herzog von Zweibrücken,
geb. 27. Mai 1756 zu Mannheim, 9. Februar 1797 gleich als General-Lieutenant und Chef des 1806 des Königs Namen führenden Dragoner-Regiments Nr. 1 angestellt, succed. 16. Februar 1799 als **Kurfürst** in alle kurpfälzischen und kurbayerischen Länder, wurde 26. December 1805 bei dem Friedensschluß von Preßburg, als **Maximilian I., König von Bayern**, † 13. Oktober 1825.
- 362 Otto Wilhelm Christoforowitsch von Derfelden, Kaiserlich Russischer General en chef,
geb. 1735, wurde General der Kavallerie und begleitete den Großfürsten Constantin auf dem Feldzuge nach Italien, † 3. Oktober 1819 auf seinem Gute bei Ovidiopol, Gouvernement Cherson.

Erbensverleihung.

24. Juli 1793,

für die Eroberung von Mainz und Castel.

24. Juli 1793,

für Auszeichnung bei der Belagerung von Mainz.

7. Oktober 1793,

mit Brillanten.

7. Oktober 1793,

mit Brillanten.

24. Dezember 1793.

31. Dezember 1793.

(Erhielt im Juli 1841 die Rette.)

5. Januar 1794.

22. Februar 1794.

6. Juni 1794.

26. November 1794.

7. Dezember 1794.

9. März 1795.

10. März 1795.

(Erhielt am 26. September 1853 die Rette.)

24. Juni 1795,

für den am 5. April 1795 abgeschlossenen Baseler Frieden.

8. Juli 1795.

Zu Anfang 1796.

- | | | |
|-----|---|---|
| 363 | Anton Heinrich Fürst Radziwiłł, Ordinat von Rieswicz und von Olyka,
geb. 13. Juni 1775, wurde Preuß. Statthalter im Großherzogthum Posen, † 7. April 1833. | Ordensverleihung.
16. März 1796,
am Tage vor seiner Vermählung mit der Prinzessin Louise von Preußen (Tochter des Prinzen Ferdinand). |
| 364 | Franz Andreas Jacquier de Berney von Favrat, General-Lieutenant, Gouverneur der Grafschaft, Stadt und Festung Olaz, Chef des Infanterie-Regiments Nr. 33,
geb. 4. September 1730 in Savoyen, 20. Mai 1801 General der Infanterie, † 5. September 1804 zu Olaz. In den vielen Kriegen, die er mitgemacht, hat er 10 Schlachten, 74 Gefechten, 12 Belagerungen, 2 Festungs-Verteidigungen beigewohnt und ist 14 Male verwundet worden; er war seiner außerordentlichen Leibesstärke wegen berühmt. | 11. Juli 1796. |
| 365 | Balthasar Ludwig Christian von Wendessen, Erbherr auf Lichtenberg in Mecklenburg-Strelitz, General-Lieutenant, Gouverneur von Warschau und Chef des Infanterie-Regiments Nr. 29,
geb. 9. November 1724 zu Lichtenberg in Mecklenburg, † 5. Dezember 1797 zu Warschau. | 19. Oktober 1796. |
| 366 | Nicolai Wassiljewitsch Fürst Repnin, Kaiserlich Russischer General-Feldmarschall,
geb. 22. März 1734, war General-Kriegs-Gouverneur der Ostsee-Provinzen, nahm 1798 seinen Abschied, † 24. Mai 1801 zu Moskau. | 1796. |
| 367 | Julius Georg von Wittorff, Landgräflich Hessen-Casseler Staatsminister und Ober-Kammerherr,
geb. 12. Oktober 1714, † 9. Oktober 1802 zu Cassel. | 3. Februar 1797. |
| 368 | Ernst Gottlob Albrecht Prinz von Mecklenburg-Strelitz,
geb. 27. August 1742, quittirt 1802 den Dienst als Königl. Großbritannischer und kurbraunschweigischer General der Infanterie, Inhaber des 8. Infanterie-Regiments und Gouverneur zu Jelle mit dem Charakter eines General-Feldmarschalls, lebte zu Neustrelitz, † 17. Mai 1814. | Im Juli 1797. |
| 369 | Christian Heinrich Curt Graf von Haugwitz, Freiherr von Krappitz, Erbherr des Fidei-Commisgutes Krappitz in Oberschlesien, Geheimer Staats-, Kriegs- und Cabinets-Minister der auswärtigen Angelegenheiten,
geb. 11. Juni 1752 auf dem Gute Peude bei Dels, erhielt für seine dem Staate geleisteten erprießlichen Dienste von dem Könige bedeutende Gütergeschenkungen im neu erworbenen Südpreußen, dem Theile von Polen, welcher durch seine Unterhandlungen für Preußen erworben wurde, trat im December 1806 außer Dienst, kaufte nach 1820 einen Landsitz bei Este und † daselbst 9. Februar 1832. | 11. November 1797. |

Im Abschnitt IV. 71 Ritter.

V.

Von Seiner Majestät dem Könige **Friedrich Wilhelm III.** ernannte Ritter.

- | | | |
|-----|---|---|
| 370 | Hans Rudolf von Bischofswerder, Erbherr auf Böhla und Uebigau im Königreich Sachsen, See und Spyritz in der Preussischen Ober-Lausitz, General-Lieutenant und General-Adjutant, Chef des Feldjäger-Corps zu Pferde,
geb. 11. November 1740 zu Ostramünde bei Eckartsberga, Regierungs-Bezirk Merseburg, erhielt 1798 seinen Abschied mit Pension, † 30. Oktober 1803 auf seinem Gute Marquard bei Potsdam. | Ordensverleihung.
18. November 1797. |
| 371 | Wilhelm Magnus von Brünneß, General der Infanterie und Chef des Infanterie-Regiments Nr. 2,
geb. 1. Mai 1727 zu Belschwitz in Westpreußen als „von Bränning“, erhielt 19. November 1788 den Namen in „von Brünneß“ geändert, 17. August 1805 mit dem Charakter als General-Feldmarschall und mit Pension in den Ruhestand versetzt, † 22. April 1817. | 4. Juni 1798. |
| 372 | Ignaz Graf Krasiński, Erzbischof von Gnesen,
geb. 3. Februar 1734 zu Dubiedo, † 14. März 1801 zu Berlin; 1829 wurde seine Leiche nach Gnesen übergeführt. | 10. Juni 1798. |
| 373 | Dietrich Goswin Bodum, genannt von Dolffs, General-Lieutenant und Chef des Kürassier-Regiments Nr. 1,
geb. 19. Oktober 1732 zu Soest in der Grafschaft Mark, † 10. Oktober 1805 zu Breslau als General-Inspektor der Niederschlesischen Kavallerie. | 26. Juni 1798. |